

Pädagogisch korrekt?

Beitrag von „pepe“ vom 14. November 2025 10:46

Zitat von Magellan

So, und könnten dann jetzt hier mal nur die GS-Pädagogen was zur Art der Bewertung und Aufgabenstellung sagen?

Schon passiert, siehe Seite 1... Aber vielleicht nochmal zur Verdeutlichung:

Leider werden wir wohl nicht mehr erfahren, ob es sich wirklich um eine Aufgabe aus einer dritten Klasse handelt. Ich nehme es aber stark an.

Das 3. Schuljahr ist in allen Bundesländern noch nicht mal halb rum.

- Erst in Klasse 3 wird der Zahlraum auf 1000 erweitert, vorher rechnen die Kinder nur bis 100. Sie lernen also zu Beginn erstmal den Umgang mit Hundertern, Zehnern und Einern. Dann erst kommt das Rechnen.
- Die schriftlichen Rechenverfahren werden auch erst ab Klasse 3 eingeführt. Erst die Addition, dann die Subtraktion.
- Als dritte Schwierigkeit kommt hinzu, dass Sachaufgaben (früher: Textaufgaben) erstmal durch Lesen "entschlüsselt" werden müssen, wobei das sinnerfassende Lesen Kindern heute bekanntermaßen immer schwerer fällt.

Nehmen wir mal an, der Aufgabenzettel stammt aus NRW (erster Schultag im SJ 2025/26 war der 27. August), hätte das Kind in zwei unvollständigen Monaten schon ganz schön viel "Stoff" zu erledigen gehabt.

Wenn es die Klasse 4 betraf, dann wäre die Leistung extrem schwach. Aber den Punkt könnte man "aus pädagogischen Gründen" (s. meinen ersten Beitrag hier) trotzdem geben.